

Absolventen- befragung 2012

Prüfungsjahrgang 2010
Befragung im WS 2011/2012
Methodenbericht

FH Aachen - University of Applied Sciences
Zentrum für Hochschuldidaktik und Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre (ZHQ)

Jörg Jörissen M.A.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Qualitätsentwicklung | Evaluation

Johannes Sebastian Kluttig
Studentische Hilfskraft
Qualitätsentwicklung | Evaluation

FH Aachen
Robert-Schuman-Str. 51
52070 Aachen | Germany

Tel.: +49 (0)241.6009 51 822
Fax.: +49 (0)241.6009 52 835
E-Mail: Joerissen@fh-aachen.de
www.zhq.fh-aachen.de

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzbeschreibung der Befragung.....	4
2. Zielsetzung und Nutzen der Befragung.....	5
3. Kooperation und Kooperationspartner.....	5
4. Fragebogenentwicklung.....	7
5. Zielgruppe der Befragung.....	7
6. Durchführung der Befragung.....	7
6.1 Qualität der Adressen und Adressrecherche.....	7
6.2 Versand der Einladungsschreiben.....	8
6.3 Teilnahme an der Onlineumfrage.....	8
6.4 Rücklauf.....	8
7. Qualität der Daten und Repräsentativität.....	9
8. Ergebnisse.....	13
9. Literatur.....	13
10. Anhang - Detaillierte Angaben zum Rücklauf.....	14

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Themen, Anlage und Durchführung der Absolventenbefragung.....	4
Tabelle 2: Verteilung der Aufgaben zwischen INCHER und FH Aachen.....	6
Tabelle 3: Rücklaufquoten FH Aachen vs. KOAB.....	9
Tabelle 4: Rücklaufquote nach Art des Studienabschlusses.....	9
Tabelle 5: Repräsentativität bzgl. soziodemographischer Daten.....	10
Tabelle 6: Repräsentativität bzgl. Abschlussnote und Fachsemester.....	11
Tabelle 7: Repräsentativität bzgl. Abschlussart und Fachbereiche.....	12
Tabelle 8: Detaillierte Angaben zum Rücklauf.....	14

1. Kurzbeschreibung der Befragung

Titel	Absolventenbefragung im Rahmen des Kooperationsprojekts Absolventenstudien (KOAB)
Verantwortlich	<p>FH Aachen – University of Applied Sciences Zentrum für Hochschuldidaktik und Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre (ZHQ) Dr. Michael Heger & Jörg Jörissen M.A.</p> <p>Internationales Zentrum für Hochschulforschung (INCHER), Kassel</p>
Zentrale Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Verbleib nach Studienabschluss • Beschäftigungssuche • Beschäftigungsbedingungen • Berufserfolg • Berufliche Tätigkeit und Kompetenz • Retrospektive Bewertung des Studiums
Methode	Vollerhebung: Einladung zur Teilnahme an einer Onlinebefragung und drei Erinnerungen per Post
Grundgesamtheit	Prüfungsabschlussjahrgang 2010, d.h. alle 1391 Absolventinnen und Absolventen der FH Aachen mit Studienabschluss im Jahr 2010.
Adressqualität	71 unzustellbare Adressen (= 5,1% der Grundgesamtheit)
Antworten	<ul style="list-style-type: none"> • 606 Absolventinnen und Absolventen • Antwortquote: 46,1% (netto), 43,75 % (brutto, nicht erreichbare Absolventen einbezogen); 39,9% (Ausschöpfungsquote nach Plausibilitätsprüfung, nicht erreichbare Absolventen einbezogen)
Zeitraum der Erhebung	06.10.2011 – 17.02.2012

Tabelle 1: Themen, Anlage und Durchführung der Absolventenbefragung

2. Zielsetzung und Nutzen der Befragung

Das **Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)** wurde 2007 vom Internationalen Zentrum für Hochschulforschung (INCHER) Kassel mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) initiiert. In diesem Forschungsprojekt kooperieren diverse Hochschulen in Deutschland beim Aufbau und der Durchführung ihrer Absolventenstudien. Im Zentrum steht eine bundesweite Abstimmung bei der Implementierung von regelmäßigen Absolventenbefragungen an Hochschulen, um vergleichbare Ergebnisse zu erhalten. Die Hochschulen selber nutzen die Erkenntnisse zur Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre. Die Ergebnisse aller Befragungen werden durch das INCHER-Kassel für Forschungszwecke in einem Gesamtdatensatz zusammengefügt, der den derzeit umfangreichsten Datenbestand zu den weiteren Bildungs- und Berufswegen von Hochschulabsolventen/innen in Deutschland darstellt. Um interessierten Forschern/innen eigenständige Analysen zu ermöglichen, erstellt INCHER derzeit in Kooperation mit GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften auf Grundlage der Befragungsdaten aller Hochschulen einen Scientific Use File (SUF). Die Anonymität aller beteiligten Hochschulen und Absolventen/innen wird gewährleistet.

Seit 2008 nimmt auch die FH Aachen vertreten durch das Zentrum für Hochschuldidaktik und Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre (ZHQ) am Kooperationsprojekt Absolventenstudien teil. Die Absolventenbefragung dient der zeitnahen Informationsgewinnung über den Studienerfolg, der rückblickenden Studienbewertung, sowie dem Überblick über den Verbleib der Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt. Die Ergebnisse fließen entsprechend der Evaluationsordnung der FH Aachen insbesondere in die regelmäßige Interne Evaluation von Fachbereichen und Studiengängen ein.

3. Kooperation und Kooperationspartner

Das Projekt wird vom INCHER-Kassel koordiniert und wissenschaftlich, konzeptionell und organisatorisch begleitet. Das INCHER organisiert hierzu u.a. verschiedene Workshops zur Vorbereitung der Absolventenbefragungen, zur Evaluation von Fragebogen und Feldphase sowie zur Datenaufbereitung und -analyse, die einen regen Austausch zwischen den Hochschulen und eine wissenschaftlich und methodisch fundierte Erhebung gewährleisten. Dieser Austausch wird durch eine webbasierte Diskussionsplattform unterstützt.

Während sich zum Zeitpunkt der hier dargestellten Befragung 45 Hochschulen am KOAB beteiligten, sind es seit 2012 über 70 Hochschulen aus Deutschland sowie zwei österreichische Hochschulen. Dies liegt u.a. an den Ziel- und Leistungsvereinbarung IV des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, nach denen seit 2012 alle staatlichen Hochschulen in NRW zur Teilnahme an der Absolventenbefragung verpflichtet sind. Ab 2013 werden dann aggregierte und anonymisierte, d.h. nicht auf die Hochschulen zurückzuführende Statistiken aus dieser Befragung dem Ministerium jährlich zur Verfügung gestellt.

Die folgende Tabelle stellt die Aufgabenteilung zwischen den einzelnen Hochschulen und dem INCHER anhand der verschiedenen Projektphasen dar.

Aufgaben der Hochschule	Projektphasen/-veranstaltungen	Aufgaben des INCHER-Kassel
1. Startphase		
Verbindliche Anmeldung, Ernennung eines/-r Projektkoordinators/-in, Vorschläge zur Revision des Masterfragebogens, Vorbereitung der Jahrestagung	Projektstart (Januar und Februar erstes Jahr)	Vertragsabwicklung, Beratung zur Teilnahme, Koordination der Revision des letztjährigen Masterfragebogens, Vorbereitung der Jahrestagung
Erfahrungsberichte aus der letzten Feldphase, Referate einzelner Projektkoordinatoren/-innen	KOAB-Jahrestagung (März erstes und zweites Jahr)	Evaluation der abgelaufenen Feldphase, Abstimmung mit den Projektkoordinatoren/-innen (kommende Feldphase)
Teilnahme der Projektkoordinatoren/-innen, die erstmals am KOAB mitwirken	Workshop 1 „Kick-off“ (März erstes Jahr)	Detaillierte Erläuterung des Projektablaufs, Briefing der neuen Projektkoordinatoren/-innen
2. Vorbereitung der Befragung		
Sichtung der Absolventenzahlen, Aufbau/ Aktualisierung von Adressdatenbanken, Auswahl von Auswertungsvariablen, Erstellung der Anschreiben und der Projektwebseite, Formulierung hochschulspezifischer Fragen, Materialbeschaffung, ggf. Druck der Papierfragebogen	Fragebogenanpassung und technische Vorbereitung (April bis September erstes Jahr)	Vorbereitung der Online-Administrierung, Entwicklung des neuen Masterfragebogens, technische Umsetzung der Onlinebefragung, Koordination der Anpassungswünsche, ggf. Erstellung druckfertiger Vorlagen für Papierfragebogen
Teilnahme der Projektkoordinatoren/-innen	Workshop 2 „Fragebogenentwicklung“ (Mai erstes Jahr)	Präsentation des aktuellen Masterfragebogens, ggf. Abstimmung
3. Feldphase		
Teilnahme der Projektkoordinatoren/-innen, die erstmals am KOAB mitwirken	Workshop 3 „Durchführung der Befragung“ (September erstes Jahr)	Beratung zu Adressdatenaktualisierung und Durchführung der Versandaktionen, Erläuterung der Rücklaufdokumentation
Fortlaufende Adressdatenaktualisierung, Durchführung der Versandaktionen, Dokumentation des Rücklaufes	Durchführung der Befragung und Datenerfassung (Oktober erstes Jahr bis Februar zweites Jahr)	Datenerfassung und -aufbereitung, Dokumentation des Rücklaufes
4. Datenauswertung und Rückmeldung		
Teilnahme der Projektkoordinatoren/-innen	Workshop 4 „Evaluation der Feldphase, Datenaufbereitung und -analyse“ (März zweites Jahr)	Vorstellung inhaltlicher und graphischer Auswertungsmöglichkeiten, Umsetzung von Anregungen der Projektkoordinatoren/-innen
Rückmeldung der Ergebnisse und Implementation in die Qualitätsentwicklung, ggf. eigene Datenauswertungen	Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse (März bis Oktober zweites Jahr)	Datenauswertung und wissenschaftliche Analyse, Publikation des Gesamtberichtes

Tabelle 2: Verteilung der Aufgaben zwischen INCHER und FH Aachen

4. Fragebogenentwicklung

Der eingesetzte Fragebogen wurde im Sommer 2010 in enger Kooperation mit den anderen im Projekt KOAB beteiligten Hochschulen entwickelt. Dieser Fragebogen ist eine Fortentwicklung des ursprünglich konzipierten Fragebogens aus dem Jahr 2007, in den bereits Schlussfolgerungen aus vielfach getesteten Fragebögen insbesondere von HIS, BAP und INCHER eingeflossen sind (Schomburg 2009, S. 23). Der Fragebogen besteht weitgehend aus Fragen, die an allen Hochschulen einheitlich verwendet werden. Die einzelnen Hochschulen konnten darüber hinaus vorgegebene Zusatzfragen verwenden oder selbstständig formulierte Fragen hinzufügen. Die Onlinebefragung wird durch INCHER programmiert.

5. Zielgruppe der Befragung

Die Absolventenbefragung der FH Aachen ist eine Vollerhebung, d.h. es wurde keine Stichprobe gezogen. Es wurden alle Absolventinnen und Absolventen, die im Wintersemester 2009/10 und Sommersemester 2010 einen Abschluss an der FH Aachen erhalten haben (Abschlussjahrgang 2010), zur Befragung eingeladen. Dies waren insgesamt 1391 Absolventinnen und Absolventen. Anvisiert wird eine Rücklaufquote von mindestens 50%.

6. Durchführung der Befragung

Die FH Aachen führt ihre Absolventenbefragungen selbständig durch. Durch eine intensive Adressaktualisierungen, ein persönliches Anschreiben per Post und bis zu drei Erinnerungsaktionen soll eine Rücklaufquote von mindestens 50 % erreicht werden. Die Befragung selber ist eine Onlinebefragung, die durch das INCHER-Kassel administriert wird. Die Erhebungsphase erstreckt sich über einen Zeitraum von vier Monaten.

6.1 Qualität der Adressen und Adressrecherche

Das Studierendensekretariat stellt die zuletzt bekannten Anschriften aller Absolventen/innen des Prüfungsjahrgangs zur Verfügung. Da davon auszugehen ist, dass ein Teil der vorliegenden Adressen veraltet ist (v.a. durch Umzüge der Absolvent/innen nach Studienabschluss), aber möglichst alle Absolvent/innen kontaktiert werden sollten, wurden noch vor Befragungsstart durch das ZHQ der FH Aachen sowohl Meldeämter angeschrieben als auch Absolventen/innen direkt per Mail kontaktiert und um die Überprüfung der Adressdaten gebeten, so dass 94,9 Prozent aller 1391 Absolventen/innen postalisch erreicht werden konnten.

6.2 Versand der Einladungsschreiben

Um eine hohe Beteiligung zu erhalten, wurden neben der ersten Einladung vom 06.10.2011 noch bis zu drei Erinnerungen verschickt, die letzte am 08.12.2011. Die Möglichkeit zur Teilnahme bestand bis zum 15.02.2010. So wurden die Absolventen/innen insgesamt viermal kontaktiert, sofern diese nicht zwischenzeitlich an der Befragung teilnahmen. Jedes Schreiben enthielt eine persönliche Anrede, den persönlichen und anonymen Code und den Link zum Onlinefragebogen. Die Absolventinnen und Absolventen wurden auf dem Postweg kontaktiert, da zum einen von nur wenigen Personen E-Mail-Adressen vorlagen und zum anderen die Zustellbarkeit von E-Mails schwer zu kontrollieren ist.

6.3 Teilnahme an der Onlineumfrage

Der Online-Fragebogen ist mit 136 Fragen und 581 Antwortmöglichkeiten relativ umfangreich. Die Beantwortung kann ca. 45 Minuten in Anspruch nehmen. Mit dem Zugangscode können sich teilnehmende Absolventen/innen den Fragebogen innerhalb des Befragungszeitraums beliebig häufig zwischen speichern, erneut einloggen und den Fragebogen mit Zugriff auf bisherige Eingaben weiter bearbeiten. Darüber hinaus können aufgrund der automatischen Filterführung im Onlinefragebogen viele Fragen automatisch übersprungen werden. Der Fragebogen kann auf Deutsch sowie auf Englisch dargestellt werden.

6.4 Rücklauf

Von den 1.391 Absolvent/innen des Abschlussjahrgangs 2010 konnten 71 aufgrund unbekannter oder unzustellbarer Adressen nicht erreicht werden (nichtsistematische Ausfälle). Von den 606 beantworteten Fragebögen mussten 51 Bögen in Folge der Plausibilitätsprüfung (siehe 7.) aussortiert werden, sodass der Datensatz auf 555 Antworten beruht. Die Tabelle 8 im Anhang zeigt detailliertere Angaben zu den Rückläufen auf Ebene der Fachbereiche und Studiengänge. Im hochschulweiten Vergleich (45 Hochschulen, ca. 69.000 Teilnehmende) liegt die Rücklaufbilanz der FH Aachen bezogen auf die angeschriebenen Absolventen/innen mit 45,9% im Mittel und bezogen auf die Zielgruppe aller Absolventen/innen mit 43,6% leicht über dem Durchschnitt. Letztlich beruht die hochschulweite Auswertung des Absolventenjahrgangs 2010 auf den Angaben von 39,9% der gesamten Zielgruppe (wenn nur die gültigen Fälle berücksichtigt werden).

	Anzahl	Netto-Rücklaufquote	Brutto-Rücklaufquote	Ausschöpfungsquote
Rücklaufquote FH Aachen				
Brutto-Ausgangsstichprobe	1391		X	X
Zahl nichtsystematischer Ausfälle	71			
bereinigte Stichprobe	1320	X		
Zahl der ausgefüllten Fragebögen	606	X	X	
Zahl der ungültigen Fragebögen	51			
Zahl der auswertbaren Fragebögen	555			X
	FH Aachen	45,9 %	43,6 %	39,9 %
Rücklaufquoten KOAB				
	KOAB insg.	45,5 %	40,1 %	unbekannt
	KOAB min.	22,6 %	19,2 %	Unbekannt
	KOAB max.	63,2 %	60,2 %	Unbekannt

Tabelle 3: Rücklaufquoten FH Aachen vs. KOAB (alle teilnehmenden Hochschulen)

Insgesamt ist zu beobachten, dass die Rücklaufquote bei Bachelorabsolventen/innen der FH Aachen etwas höher ist als bei den Diplomanden, was auf eine noch höhere Beteiligung bei steigenden Bachelorzahlen hoffen lässt. Die Teilnahme ehemaliger Masterstudierender ist demgegenüber leider sehr niedrig.

	Anzahl angeschriebene Absolventen	Anzahl Teilnehmer der Befragung	Rücklaufquote
Art des Studienabschlusses			
Bachelor	519	267	51,4%
Master	96	29	30,2%
Diplom	705	310	44,0%

Tabelle 4: Rücklaufquote nach Art des Studienabschlusses

7. Qualität der Daten und Repräsentativität

Im Anschluss an die Befragung führt das INCHER Kassel eine Plausibilitätsprüfung der Daten sowie die abschließende Datenbereinigung und Aufbereitung offener Antworten durch. Hierbei werden im Wesentlichen logisch nicht mögliche und fehlerhafte Antworten aussortiert, fehlende Werte definiert

und differenziert dargestellt und wichtige offene Antwortfelder codiert. Anhand der Hochschuldaten überprüft die FH Aachen die Angabe von Studiengang und Abschluss und korrigiert, soweit eindeutig sinnvoll, die Angaben der Studierenden.

Natürlich stellt sich die Frage, ob sich die Ergebnisse der Absolventenbefragung bei einer anvisierten Rücklaufquote von 50% tatsächlich auf die Allgemeinheit der Absolventen/innen übertragen lassen. Zunächst kann anhand verschiedener soziodemographischer Merkmale überprüft werden, wie gut diejenigen, die an der Befragung teilgenommen haben (nur gültige Antworten), die Gesamtheit aller Absolventen/innen des Prüfungsjahrgangs 2010 in Bezug auf diese Merkmale repräsentieren bzw. inwieweit systematische Abweichungen festzustellen sind. Hierzu wird auf vorhandene Daten der Hochschulstatistik zurückgegriffen. Dabei gibt es hinsichtlich des Geschlechts und des Alters der Absolventen/innen bei ihrem Abschluss keine signifikanten Unterschiede. Dahingegen werden Absolventen/innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft deutlich unterrepräsentiert. Die Steigerung ihrer Teilnahme ist ein erkanntes Ziel im KOAB.

	Alle Absolventen/innen laut Hochschulstatistik	berücksichtigte Absolventen/innen im Datensatz
Geschlecht¹		
männlich	70,5 %	69,9 %
weiblich	29,5 %	30,1 %
Staatsangehörigkeit²		
deutsch	81,2%	92,7%
nicht-deutsch	18,8%	7,3%
Lebensalter bei Abschluss (arith. Mittelwert)³	26,5 (SD=3,4)	26,6 (SD=3,3)

¹) Abweichung ist nicht signifikant ($\chi^2=0,56$; $df=1$; $p=0,813$).

²) Abweichung ist signifikant ($\chi^2=40,52$; $df=1$; $p<0,001$).

³) Abweichung ist nicht signifikant ($F(1944, 1062)=0,523$; $p=0,470$)

Tabelle 5: Repräsentativität bzgl. soziodemographischer Daten

Auffällig ist ebenfalls ein signifikanter Unterschied im Fachsemester bei Studienabschluss. Dieser Unterschied zwischen den gültigen Antworten der teilnehmenden Absolventen/innen (8,5 Semester) und der Hochschulstatistik bzgl. aller Absolventen/innen (9,0 Semester) wird durch einen Vergleich zwischen Antwortenden (8,7) und Nichtantwortenden (9,2) innerhalb der Hochschulstatistik bestätigt. Ehemalige Studierende, die sich nicht an der

Befragung beteiligt haben, brauchen demnach im Durchschnitt ein halbes Semester länger für ihren Studienabschluss.

	Anzahl	Arith. Mittelwert	Standardabweichung
Abschlussnote (Datensatz vs. Hochschulstatistik)¹			
Prüfungsjahrgang (Hochschulstatistik)	1391	2,11	0,48
Gültige Antworten (Datensatz)	555	1,97	0,47
Abschlussnote (Hochschulstatistik)²			
Nicht-Antwortende (Hochschulstatistik)	785	2,15	0,48
Teilnehmende (Hochschulstatistik)	606	2,07	0,47
Fachsemester (Datensatz vs. Hochschulstatistik)³			
Prüfungsjahrgang (Hochschulstatistik)	1391	9,0	3,5
Gültige Antworten (Datensatz)	548	8,5	3,1
Fachsemester (Hochschulstatistik)⁴			
Nicht-Antwortende (Hochschulstatistik)	785	9,2	3,8
Teilnehmende (Hochschulstatistik)	606	8,7	3,0

¹) Abweichung ist signifikant ($F(1925, 1062)=4,781$; $p<0,05$).

²) Abweichung ist signifikant ($F(1389, 1310)=0,313$; $p<0,001$).

³) Abweichung ist signifikant ($F(1937, 1127)=1,414$; $p<0,001$).

⁴) Abweichung ist signifikant ($F(1389, 1389)=14,949$; $p<0,01$).

Tabelle 6: Repräsentativität bzgl. Abschlussnote & Fachsemester bei Abschluss

Ebenfalls signifikant ist ein Unterschied von 0,14 im arithmetischen Mittel der Abschlussnote, wenn die gültigen Antworten der Befragungsteilnehmer mit der Hochschulstatistik verglichen werden. Legt man Letztere zugrunde und vergleicht die Hochschulangaben bzgl. der teilnehmenden und nicht-teilnehmenden Absolventen/innen fällt auch hier tatsächlich ein signifikanter Unterschied auf. Gleichzeitig reduziert sich diese Differenz auf geringe 0,08 Notenpunkte.

Insgesamt ist demnach davon auszugehen, dass an der Befragung teilnehmende zwar tendenziell eine bessere Abschlussnote haben und ihr Studium zügiger beenden als nicht-teilnehmende Absolventen/innen, diese Unterschiede aber aufgrund der geringen Abweichungen keine starke Verzerrung vermuten lassen¹.

¹ In Bezug auf den Prüfungsjahrgang 2008 wurde durch das Team von INCHER versucht, die These zu widerlegen, dass sich nur besonders erfolgreiche Absolventen/innen an der Befragung beteiligen und somit nicht die Gesamtheit aller Absolventen repräsentieren würden. Anhand der Daten aller teilnehmenden Hochschulen im KOAB wurde demnach versucht, der Frage nachzugehen, inwieweit ein Unterschied zwischen den teilnehmenden und nicht teilnehmenden Absolventen/innen in Bezug auf den Studienerfolg

Inwieweit Befragungsteilnehmer/innen tendenziell eine bessere Note angeben, als tatsächlich erworben, muss an dieser Stelle unbeantwortet bleiben².

	alle Absolventen/innen des befragten Jahrgangs	berücksichtigte Absolventen/innen im Datensatz
Art des Studienabschlusses¹⁾		
Bachelor	39,0 %	44,0 %
Master	8,4 %	4,7 %
Diplom	52,6 %	51,4 %
Fachbereich²⁾		
FB1 - Architektur	5,0%	5,0%
FB2 - Bauingenieurwesen	7,7%	6,4%
FB3 - Chemie und Biotechnologie	10,9%	11,6%
FB4 - Gestaltung	4,5%	4,1%
FB5 - Elektrotechnik und Informationstechnik	11,4%	11,6%
FB6 - Luft- und Raumfahrttechnik	9,1%	11,2%
FB7 - Wirtschaftswissenschaften	13,7%	15,2%
FB8 - Maschinenbau und Mechatronik	12,0%	12,5%
FB9 - Medizintechnik und Technomathematik	13,9%	14,4%
FB10 - Energietechnik	11,8%	8,1%

¹⁾Abweichung ist signifikant ($\chi^2=21,28$; $df=2$; $p<0,001$).

²⁾Abweichung ist signifikant ($\chi^2=23,538$; $df=9$; $p<0,01$).

Tabelle 7: Repräsentativität bzgl. Abschlussart und Fachbereiche

Die Verteilung der teilnehmenden Absolventen/innen auf die Fachbereiche und die Abschlussarten kann gleichermaßen mit den Hochschuldaten abgeglichen werden (Tabelle 7). Die Aufteilung der Befragungsteilnehmer auf die Fachbereiche ist dabei weitgehend repräsentativ. Im Vergleich zur Grundgesamtheit des Abschlussjahrgangs 2010 wird lediglich der Fachbereich Energietechnik deutlich unterrepräsentiert, was mit der geringeren Beteiligung internationaler Studierender zusammenhängen dürfte, deren Anteil im Fachbereich Energietechnik besonders hoch ist.

(Abschlussnote), die Studienzufriedenheit und die Zufriedenheit mit der aktuellen beruflichen Situation bestehe (vgl. Heidemann 2011). Zugrunde gelegt wurde die Annahme, „dass die Nachfass- bzw. Erinnerungsaktionen ja auch als ‚Nicht-Beantworterbefragung‘ in Folge des ersten Kontaktes aufgefasst werden können“ (ebd., S. 23). Dabei konnten beim Vergleich der Mittelwerte nur minimale Unterschiede innerhalb der Standardabweichung festgestellt werden. Im Ergebnis sah Heidemann „keinerlei Indizien für die These, dass sich nur besonders erfolgreiche Personen an Absolventenbefragungen beteiligen würden“ (ebd., S. 27).

² Der deutliche Unterschied zwischen den Hochschulangaben aller teilnehmenden Absolventen (2,07) und den Angaben der Teilnehmer im gültigen Datensatz (1,97) kann nicht näher untersucht werden. Im Sinne des Datenschutzes werden persönliche Daten und anonyme Antworten nicht in einem Datensatz kombiniert.

Die Verteilung nach Abschluss weicht hingegen deutlich von der des gesamten Prüfungsjahrgangs ab. Während der Anteil der Diplomanden identisch ist, werden Masterstudierende stark unterrepräsentiert und Bachelorstudierende leicht überrepräsentiert. Mehr ehemalige Masterstudierende für eine Teilnahme an der Befragung zu gewinnen, wird eine Herausforderung für die Zukunft.

8. Ergebnisse

In Folge der Datenaufbereitung durch das INCHER Kassel erhalten die Hochschulen eine CD mit dem SPSS-Datensatz ihrer Absolventenstudie. Das INCHER erstellt darüber hinaus einen 170-seitigen Tabellenband mit der Grundauszählung der Ergebnisse der FH Aachen und einen weiteren identischen Tabellenband mit den hochschulübergreifenden Gesamtergebnissen, der die summierte Grundauszählung aller Hochschulen enthält und mit den Ergebnissen der FH Aachen verglichen werden kann. Weitere tabellarische Sonderauswertungen der Hochschulergebnisse werden anhand der Variablen Fachbereich, Abschlussart, Staatsangehörigkeit, Regelstudienzeiteinhaltung und Erwerbstätigkeit erstellt.

Ein etwa 25-seitiger und grafisch aufbereiteter Bericht für jeden Studiengang und jeden Fachbereich wird durch das ZHQ der FH Aachen selber erstellt. Eine gleichartige Ausarbeitung bzgl. der Gesamtheit aller Absolventen/innen sowie einzelne Berichte differenziert nach Abschlussart werden auf der Homepage der FH Aachen veröffentlicht.

9. Literatur

HEIDEMANN, Lutz (2009): Methodische Anlage und Durchführung der Befragung. IN: SCHOMBURG, Harald (Hrsg.): Generation Vielfalt. Ausgewählte Ergebnisse des Projekts „Studienbedingungen und Berufserfolg - Befragung des Jahrgangs 2007. Kassel, S.21-32. Online verfügbar am 14.06.2013: http://www.uni-kassel.de/wz1/absolventen/INCHER_koab_bericht_2009.pdf.

HEIDEMANN, Lutz (2011): Methodische Anlage und Durchführung der Absolventenbefragung 2010. Kassel. Online verfügbar am 14.06.2013: http://koab.uni-kassel.de/images/download/methodenbericht_gesamt_jg08w1.pdf.

SCHOMBURG, Harald (2009): Generation Vielfalt. Ausgewählte Ergebnisse des Projekts „Studienbedingungen und Berufserfolg - Befragung des Jahrgangs 2007. Kassel, S.21-32. Online verfügbar am 14.06.2013: http://www.uni-kassel.de/wz1/absolventen/INCHER_koab_bericht_2009.pdf.

10. Anhang - Detaillierte Angaben zum Rücklauf

Fachbereich	Abschluss	Studiengang	Anzahl Personen (Brutto)	Korrekte Adressen (Netto)	Befragungsteiln.	ausreichend ausgefüllte Fragebögen	% (Brutto)	% (Netto)	% (real) bei min. 10 TN)
FB1 - Architektur			69	65	30	28	43,5%	46,2%	40,6%
	BA	Architektur	2	2	0	0	0,0%	0,0%	n.a.
	Diplom	Architektur	67	63	30	28	44,8%	47,6%	41,8%
FB2 - Bauingenieurwesen			107	104	39	35	36,4%	37,5%	32,7%
	BA	Bauingenieurwesen	21	21	9	9	42,9%	42,9%	n.a.
	BA	Bauingenieurwesen mit Praxissemester	6	6	4	4	66,7%	66,7%	n.a.
	Diplom	Bauingenieurwesen	70	67	23	19	32,9%	34,3%	27,1%
	MA	Facility-Management	10	10	3	3	30,0%	30,0%	n.a.
FB3 - Chemie und Biotechnologie			152	146	70	65	46,1%	47,9%	42,8%
	BA	Angewandte Chemie	25	25	15	13	60,0%	60,0%	52,0%
	BA	Biotechnologie mit Praxissemester	39	38	21	19	53,8%	55,3%	48,7%
	Diplom	Bioingenieurwesen m.integr.Prax.sem.	45	45	20	20	44,4%	44,4%	44,4%
	Diplom	Chemieingenieurwesen	31	28	11	10	35,5%	39,3%	32,3%
	MA	Angewandte Polymerwissenschaften	8	7	1	1	12,5%	14,3%	n.a.
	MA	Nuclear Applications	4	3	2	2	50,0%	66,7%	n.a.
FB4 - Gestaltung			63	62	25	25	39,7%	40,3%	39,7%
	Diplom	Produkt-Design	24	24	7	7	29,2%	29,2%	n.a.
	Diplom	Visuelle Kommunikation	39	38	18	18	46,2%	47,4%	46,2%
FB5 - Elektrotechnik und Informationstechnik			158	154	70	61	44,3%	45,5%	38,6%
	BA	Communication and Multimediadesign	17	16	7	5	41,2%	43,8%	n.a.
	BA	Elektrotechnik mit Praxissemester	3	3	0	0	0,0%	0,0%	n.a.
	BA	Informatik	12	12	7	7	58,3%	58,3%	n.a.
	BA	Elektrotechnik	34	32	15	13	44,1%	46,9%	38,2%
	BA	Informatik mit Praxissemester (B. Sc.)	13	13	5	4	38,5%	38,5%	n.a.
	Diplom	Deutsch-NL Stg. BWL-Technik	11	11	2	2	18,2%	18,2%	n.a.
	Diplom	Elektrotechnik (Diplom)	40	40	16	16	40,0%	40,0%	40,0%
	Diplom	Informatik (Diplom)	28	27	18	14	64,3%	66,7%	50,0%
FB6 - Luft- und Raumfahrttechnik			126	121	68	65	54,0%	56,2%	51,6%
	BA	Fahrzeugintegration / Karosserietechnik	2	2	1	1	50,0%	50,0%	n.a.
	BA	Luft- und Raumfahrttechnik	26	25	21	21	80,8%	84,0%	80,8%
	Diplom	Aero & Astro Technology	3	3	1	1	33,3%	33,3%	n.a.
	Diplom	Maschbau/Luft- und Raumfahrttechnik	87	85	44	41	50,6%	51,8%	47,1%
	MA	Aerospace Engineering	2	2	1	1	50,0%	50,0%	n.a.
	MA	Autom. Vehicle Integr./P-train&Chas Eng.	6	4	0	0	0,0%	0,0%	n.a.

Fachbereich	Abschluss	Studiengang	Anzahl Personen (Brutto)	Korrekte Adressen (Netto)	Befragungsteiln.	ausreichend ausgefüllte Fragebögen	% (Brutto)	% (Netto)	% (real) bei min. 10 TN)
FB7 - Wirtschaftswissenschaften			191	182	92	85	48,2%	50,5%	44,5%
	BA	Betriebswirtschaft / Business Studies	39	36	20	20	51,3%	55,6%	51,3%
	BA	Business Studies / Deutsch Französisch	5	5	3	2	60,0%	60,0%	n.a.
	BA	European Business Studies	11	11	9	9	81,8%	81,8%	n.a.
	BA	International Business Studies	11	11	9	9	81,8%	81,8%	n.a.
	Diplom	DA/Wirt. in Koop. m.engl .spr.Länd.	11	10	5	5	45,5%	50,0%	n.a.
	Diplom	Europäischer Studiengang Wirtschaft	6	6	4	2	66,7%	66,7%	n.a.
	Diplom	Integr. Deu-Franz. Stg.Wirtschaft	4	3	2	1	50,0%	66,7%	n.a.
	Diplom	Wirtschaft	71	68	27	24	38,0%	39,7%	33,8%
	Diplom	Wirtschaft mit integr. Auslandssemester	9	8	2	2	22,2%	25,0%	n.a.
	Diplom	Wirtschaft mit Praxissemester	18	18	9	9	50,0%	50,0%	n.a.
	MA	International Business Management	6	6	2	2	33,3%	33,3%	n.a.
FB8 - Maschinenbau und Mechatronik			167	160	76	72	45,5%	47,5%	43,1%
	BA	Mechatronik	13	13	6	5	46,2%	46,2%	n.a.
	BA	Maschinenbau	51	50	28	25	54,9%	56,0%	49,0%
	Diplom	Deu.-Franz. Stg. Maschinenbau	5	5	2	2	40,0%	40,0%	n.a.
	Diplom	Maschinenbau	55	53	26	26	47,3%	49,1%	47,3%
	Diplom	Mechatronik	28	27	14	14	50,0%	51,9%	50,0%
	MA	Mechatronics	15	12	0	0	0,0%	0,0%	n.a.
FB9 - Medizintechnik und Technomathematik			194	184	87	79	44,8%	47,3%	40,7%
	BA	Biomedical Engineering (AOS)	3	2	1	1	33,3%	50,0%	n.a.
	BA	Biomedizinische Technik	26	26	15	14	57,7%	57,7%	53,8%
	BA	Scientific Programming (dual)	105	104	46	42	43,8%	44,2%	40,0%
	Diplom	Technomathematik (ausbildungsbegleitend)	14	13	7	6	50,0%	53,8%	n.a.
	Diplom	Technomathematik m.integr.Praxissem.	5	5	3	3	60,0%	60,0%	n.a.
	MA	Biomedical Engineering	27	20	5	4	18,5%	25,0%	n.a.
	MA	Technomathematik	14	14	10	9	71,4%	71,4%	64,3%
FB10 - Energietechnik			164	142	49	40	29,9%	34,5%	24,4%
	BA	Electrical Engineering	12	9	5	4	41,7%	55,6%	n.a.
	BA	Maschinenbau	23	22	7	7	30,4%	31,8%	n.a.
	BA	Mechanical Engineering	25	20	9	6	36,0%	45,0%	n.a.
	BA	Physical Engineering	10	6	1	1	10,0%	16,7%	n.a.
	BA	Physikingenieurwesen	9	9	3	3	33,3%	33,3%	n.a.
	Diplom	Electrical Engineering	1	1	0	0	0,0%	0,0%	n.a.
	Diplom	Maschinenbau	20	18	8	6	40,0%	44,4%	n.a.
	Diplom	Mechanical Engineering	8	8	1	1	12,5%	12,5%	n.a.
	Diplom	Physical Engineering	4	4	0	0	0,0%	0,0%	n.a.
	Diplom	Physikalische Technik	27	27	10	8	37,0%	37,0%	29,6%
	MA	Energy Systems	25	18	5	4	20,0%	27,8%	n.a.
FH Aachen insgesamt			1391	1320	606	555	43,6%	45,9%	39,9%

Tabelle 8: Detaillierte Angaben zum Rücklauf